



# Auf, auf, mein Herz

Choral für gemischten Chor a cappella

Johann Georg Ebeling, 1634 - 1712

Text: Paul Gerhardt, 1607 - 1676

## Freudig erregt

S  
A

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut ge-schicht! Wie kommt nach gro-ßem  
2. Er war ins Grab ge-sen-ke, der Feind trieb groß Ge-schrei; eh er's ver-meint und

T

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut ge-schicht! Wie kommt nach gro-ßem  
2. Er war ins Grab ge-sen-ke, der Feind trieb groß Ge-schrei; eh er's ver-meint und

B

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut ge-schicht! Wie kommt nach gro-ßem  
2. Er war ins Grab ge-sen-ke, der Feind trieb groß Ge-schrei; eh er's ver-meint und

5

Lei - den nun ein so gro - ßes Licht! Mein Hei - land war ge - legt da, wo man  
den - ke, ist Chri - stus wie - der frei und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich

8

Lei - den nun ein so gro - ßes Licht! Mein Hei - land war ge - legt da, wo man  
den - ke, ist Chri - stus wie - der frei und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich

10

Lei - den nun ein so gro - ßes Licht! Mein Hei - land war ge - gelegt da, wo man  
den - ke, ist Chri - stus wie - der frei und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich

10

uns hin - trägt, wenn von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
hier und da sein Fahn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.

8

uns hin - trägt, wenn von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
hier und da sein Fahn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.

10

uns hin - trägt, wenn von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
hier und da sein Fahn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.

## 3. bis 5. Strophe

S  
A

3. Das ist mir an-zu - schau-en ein rech - tes Freu - den - spiel. Nun soll mir nicht mehr  
 4. Die Höll' und ih - re Rot - ten, die krüm - men mir kein Haar; der Sün - den kann ich  
 5. Die Welt ist mir ein La - chen mit ih - rem gro - ßen Zorn, sie zürnt und kann nichts

T

3. Das ist mir an-zu - schau-en ein rech - tes Freu - den - spiel. Nun soll mir nicht mehr  
 4. Die Höll' und ih - re Rot - ten, die krüm - men mir kein Haar; der Sün - den kann ich  
 5. Die Welt ist mir ein La - chen mit ih - rem gro - ßen Zorn, sie zürnt und kann nichts

B

3. Das ist mir an-zu - schau-en ein rech - tes Freu - den - spiel. Nun soll mir nicht mehr  
 4. Die Höll' und ih - re Rot - ten, die krüm - men mir kein Haar; der Sün - den kann ich  
 5. Die Welt ist mir ein La - chen mit ih - rem gro - ßen Zorn, sie zürnt und kann nichts

5

grau - en vor al - lem, was mir will ent - neh-men mei - nen Mut zu - samt dem  
 spot - ten, bleib all - zeit ohn' Ge - fahr. Der Tod mit sei - ner Macht wird nichts bei  
 ma - chen, all Ar - beit ist ver - lorn. Die Trüb - sal trübt mir nicht mein Herz und

grau - en vor al - lem, was mir will ent - neh-men mei - nen Mut zu - samt dem  
 spot - ten, bleib all - zeit ohn' Ge - fahr. Der Tod mit sei - ner Macht wird nichts bei  
 ma - chen, all Ar - beit ist ver - lorn. Die Trüb - sal trübt mir nicht mein Herz und

grau - en vor al - lem, was mir will ent - neh-men mei - nen Mut zu - samt dem  
 spot - ten, bleib all - zeit ohn' Ge - fahr. Der Tod mit sei - ner Macht wird nichts bei  
 ma - chen, all Ar - beit ist ver - lorn. Die Trüb - sal trübt mir nicht mein Herz und

10

ed - len Gut, so mir durch Je - sum Christ aus Lieb er - wor - ben ist.  
 mir ge - acht': er bleibt ein to - tes Bild, und war er noch so wild.  
 An - ge - sicht, das Un - glück ist mein Glück, die Nacht mein Son - nen - blick.

ed - len Gut, so mir durch Je - sum Christ aus Lieb er - wor - ben ist.  
 mir ge - acht': er bleibt ein to - tes Bild, und war er noch so wild.  
 An - ge - sicht, das Un - glück ist mein Glück, die Nacht mein Son - nen - blick.

ed - len Gut, so mir durch Je - sum Christ aus Lieb er - wor - ben ist.  
 mir ge - acht': er bleibt ein to - tes Bild, und war er noch so wild.  
 An - ge - sicht, das Un - glück ist mein Glück, die Nacht mein Son - nen - blick.

## 6. bis 8. Strophe

S  
A

6. Ich hang und bleibauch han-gen an Chri - stus als ein Glied; wo mein Haupt durch ist  
7. Er dringt zum Saal der Eh-ren, ich folg ihm im - mer nach und darf mich gar nicht  
8. Er bringt mich an die Pfor-ten, die in den Him - mel führt, da-ran mit gül-dnen

T

6. Ich hang und bleibauch han-gen an Chri - stus als ein Glied; wo mein Haupt durch ist  
7. Er dringt zum Saal der Eh-ren, ich folg ihm im - mer nach und darf mich gar nicht  
8. Er bringt mich an die Pfor-ten, die in den Him - mel führt, da-ran mit gül-dnen

B

6. Ich hang und bleibauch han-gen an Chri - stus als ein Glied; wo mein Haupt durch ist  
7. Er dringt zum Saal der Eh-ren, ich folg ihm im - mer nach und darf mich gar nicht  
8. Er bringt mich an die Pfor-ten, die in den Him - mel führt, da-ran mit gül-dnen

5

gan - gen, da nimmt er mich auch mit. Er rei - ßt durch den Tod, durch Welt, durch  
keh - ren an ein - zia Un - ae - mach. Es to - be. was da kann: mein Haupt nimmt  
Wor - ten der Reim

8

gan - gen, da nimmt er mich auch mit. Er rei - ßt durch den Tod, durch Welt, durch  
keh - ren an ein - zia Un - ae - mach. Es to - be. was da kann: mein Haupt nimmt  
Wor - ten der Reim

ge - le - sen wird: Wer dort wird mit ver-höhnt, wird hier auch

gan - gen, da nimmt er mich auch mit. Er rei - ßt durch den Tod, durch Welt, durch  
keh - ren an ein - zia Un - ge - mach. Es to - be, was da kann: mein Haupt nimmt  
Wor - ten der Reim ge - le - sen wird: Wer dort wird mit ver-höhnt, wird hier auch

10

Sünd, durch Not; er rei - ßt durch die Höll', ich bin stets sein Ge - sell.  
sich mein an; mein Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.  
mit ge - krönt; wer dort mit ster - ben geht, wird hier auch mit er - höht.

8

Sünd, durch Not; er rei - ßt durch die Höll', ich bin stets sein Ge - sell.  
sich mein an; mein Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.  
mit ge - krönt; wer dort mit ster - ben geht, wird hier auch mit er - höht.

Sünd, durch Not; er rei - ßt durch die Höll', ich bin stets sein Ge - sell.  
sich mein an; mein Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.  
mit ge - krönt; wer dort mit ster - ben geht, wird hier auch mit er - höht.

*Typ:* Digitale Noten zum Download

*Titel:* [Auf, auf, mein Herz \(Choral\)](#)

*Komponist:* [Johann Georg Ebeling](#)

*Epoche:* Barock

*Thema:* .Ohne Thema

*Reihe/Zyklus:* Lieder (geistlich)

*Schwierigkeit:* Leicht bis mittel

*Instrumentierung Gruppe:* Gemischter Chor a cappella

*Arrangement:* Chor>SATB

*Instrumentierung:* Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

*Text:* Paul Gerhardt (1607 - 1676).